Beschlussvorlage

Tagesordnungspunkt:

2. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Köln;
Darstellung von Bereichen für den Schutz der Natur im Rahmen der Umsetzung der FFH-Richtlinie

Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis			Sitzungs- termin
	einst.	Enth.	Gegen.	
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Gemeindeentwicklung und Umweltschutz				08.11.01
Bau- und Planungsausschuss				29.11.01
Rat der Gemeinde				11.12.01

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Sachverhalt:

Die gemäß FFH- und Vogelschutz-Richtlinie an die EU zu meldenden Gebiete im Land NRW wurden mit Kabinettsbeschluss vom 21.11.2000 abschließend festgelegt. Die Meldung dieser Gebiete an die Europäische Kommission über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit erfolgte am 16.03.2001. Mit Erlass vom 27.04.2001 hat die Staatskanzlei des Landes NRW die regionalplanerische Umsetzung vorgegeben. Demnach sind die FFH-Gebiete grundsätzlich in den Gebietsentwicklungsplänen als Bereiche für den Schutz der Natur (BSN) darzustellen. Bei Vogelschutzgebieten ist eine differenzierte Darstellung als BSN oder BSLE (Bereiche für den Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung) möglich. Da die Überarbeitung des GEP Region Köln zum Zeitpunkt der Festlegung der Gebietsmeldungen durch das Land NRW bereits abgeschlossen war, ist eine Fortschreibung dieses Planes erforderlich. Dieses soll geschehen in Form einer zweiten Planänderung, wofür z. Z. die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Verfahrensschrittes hat die Gemeinde Marienheide bis zum 18.01.2002 etwaige Bedenken und Anregungen vorzubringen.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Gemeindeentwicklung und Umweltschutz hat in seiner Sitzung am 06.09.2000 (Drucksache 147/00) über die geplanten Gebietsmeldungen nach der FFH-Richtlinie (Tranche 2) beraten. Hierbei wurde ersichtlich, dass das FFH-Gebiet „DE-4810-301/Wupper und Wipper bei Wipperfürth“ sich auf das Gebiet der Gemeinde Marienheide erstreckt. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Teilräume:

1. Talaue bei Gogarten
2. Gebiet der „Eulenbecke“
3. Quellbereich Gervershagener Forst östlich L 306
4. Quellbereich zwischen Holzwipper und Börlinghausen südlich der Bahnlinie

Seinerzeit wurde zu 1. (Talaue bei Gogarten) dargelegt, dass sich in direkter Nachbarschaft des FFH-Gebietes ein Gewerbestandort befindet, für den z. Z. ein Bebauungsplan erarbeitet wird. Deswegen wurde angeregt, die FFH-Gebietsgrenze um 300 m zurückzunehmen. Hierdurch wäre die ansonsten erforderlich werdende Verträglichkeitsprüfung entfallen.

Im Rahmen der Abwägung konnte die Bezirksregierung der Anregung der Gemeinde Marienheide nicht folgen. Insbesondere deswegen nicht, weil es sich um ökologisch hochwertige Bereiche handelt.

Zu den Teilbereichen 2. bis 4. wurden keine Anregungen oder Bedenken vorgetragen. Es wurde aber darum gebeten, das eigentliche Quellgebiet der Wipper/Wupper ebenfalls als FFH-Gebiet auszuweisen. Hiervon hat die Bezirksregierung ebenfalls abgesehen.

Zur Umsetzung der FFH-Gebiete in den Gebietsentwicklungsplan sind nunmehr folgende Änderungen vorgesehen:

1. Ergänzung des BSN 2229 um den Teilraum Gogarten
2. Ergänzung des BSN 3003 um die Teilräume Quellbereich Gervershagener Forst östlich L 306 und Quellbereich zwischen Holzwipper und Börlinghausen südlich der Bahnlinie (Teilflächen 3 und 4)

Das Gebiet der „Eulenbecke“ (Teilgebiet 2) ist bereits Gegenstand des BSN 3003.

Aus Sicht der Gemeinde Marienheide ist die jetzige Darstellung der beschlossenen FFH-Gebiete im Gebietsentwicklungsplan nachvollziehbar. Die Ergänzung des BSN 3003 ist auch unter Berücksichtigung baulicher Entwicklungen absolut unproblematisch. Bezüglich des BSN 2229 besteht aber nach wie vor die Sorge, dass die Bauleitplanungen für die Standortsicherung des Gewerbebereiches in Gogarten konterkariert werden könnten. Die bei der Erarbeitung der FFH-Gebiete gewünschte Zurücknahme der Schutzdarstellung um 300 m ist, basierend auf der derzeitigen Rechtslage, wohl kaum veränderbar. Da es aber Differenzen bei der zeichnerischen Darstellung des FFH-Gebietes und des BSN gibt, sollte hier eine Harmonisierung erfolgen. Dieses mit dem Ziel, dass aus der Darstellung deutlich wird, dass weder der Gewerbekomplex in Gogarten noch ein im Flächennutzungsplan der Gemeinde dargestellter Parkplatz entlang der B 256 von der Schutzausweisung erfasst wird.

Anlage

- ◆ zeichnerische Darstellung des FFH-Gebietes DE-4810-301
- ◆ Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Köln (tlw.)

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur 2. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Köln, anzuregen, die Darstellung des FFH-Gebietes „DE-4810-301/Wupper und Wipper bei Wipperfürth“ und des BSN 2229 zu harmonisieren.

In Vertretung

Hans-Dieter Hütt

Marienheide, 25. Oktober 2001